



Phot. J. SCHULLER & SOHN, Kronstadt.

DIE TÖRZBURG.

Die erste Anlage der in der Einsattelung zwischen Butschetsch und Königstein auf schwer zugänglicher Höhe liegenden TÖRZBURG fällt in die Jahre 1211—1225. Vom Ordensritter Theodorich angelegt, war der „lapis Tyderici“ — Dietrichstein — im XIV. Jahrhundert seiner Befestigungen bar geworden und es erboten sich die Sachsen des Burzenlandes 1377 dem Könige Ludwig gegenüber freiwillig, die Törzburg neu aufzubauen. Am 1. Januar 1498 verpfändete der König Ladislaus die Burg an die Stadt Kronstadt, die seither im faktischen, vom XVII. Jahrhundert an auch vom Landtag anerkannten rechtlichen Besitz derselben steht. Im russisch-türkischen Kriege 1878 von der k. k. Kriegsverwaltung teilweise rasiert, wurde die Burg von der Stadt Kronstadt, nach erhaltener Entschädigung, bis zum Jahre 1888 wieder hergestellt.